

### **Bericht 43. Operationseinsatz im Nkoaranga-Hospital**

Am 06.08.2025 ist das Feuerkinderteam zum 43. Einsatz nach Tansania aufgebrochen. Über Amsterdam zum Kilimanjaro-Airport. Die KLM flog erstmals über eine westliche Route nach Tansania.

Dort wurde das Team von einer Delegation des Nkoaranga-Hospitals und des Usa River Reha Centers mit Bougainvillea-Blumenketten herzlich begrüßt.



Im Team waren Dr. Rolando Rossi - Anästhesist, Frau Annemarie Rossi - Intensivschwester, Dr. Katrin Stanger - Fachärztin für Plastische und Handchirurgie, Dr. Stephan Oehler - Orthopäde, Dr. Victor Mendes - Facharzt für Kardiochirurgie, Frau Marion Belzner - Lehrerin für Pflegeberufe - OP-Schwester, Karin Apfelthaler-Onyango - OP-Schwester, Grace Ayoo-Küfner - Krankenschwester, Judith Kerber - OP-Schwester und Dr. Annemarie Schraml - Orthopädin - Kinderorthopädin.

Eine große Unterstützung war wiederum Schwester Makaaya, mit der das Feuerkinderteam seit 25 Jahren zusammenarbeitet, die nun schon im Ruhestand ist, aber zu jedem Einsatz kommt.

Jeden Morgen wird das Team mit einem herzlichen „Servus“ begrüßt. Unersetzlich ist Schwester Grace, die unermüdlich bei der Dokumentation, beim Gipsen, den Verbandswechsel und in der Kommunikation mit dem tansanischen Personal und den Begleitern der Patienten arbeitet und in Kisuaheli übersetzt.

Am 7. und 8. August wurden 120 Patienten voruntersucht, die von Mitarbeitern des Kafikahauses, Arusha, aus Usa River, Tanga und von Herrn Letion aus Babati hervorragend vorbereitet waren. Die OP-Schwestern und die Anästhesisten räumten den Operationssaal ein.



Es wurden Kinder und Jugendliche mit schwerst deformierten Füßen und schlimmen Achsabweichungen der Beine vorgestellt.

Es ist weiterhin deprimierend, dass diese Patienten im Land nur an wenigen Stellen und nur mit sehr hohen, von der Mehrheit der Bevölkerung nicht leistbaren Kosten behandelt werden. So wurden wieder Kinder und Jugendliche aus bis zu 1000 km Entfernung gebracht. Umso hoffnungsvoller und erfreulich ist, dass Dr. Godnester ihre Facharztausbildung in Orthopädie und Kinderorthopädie erfolgreich fortsetzt, während des jetzigen Einsatzes Urlaub nahm, um mit dem Feuerkinderteam zu arbeiten und mit dem tansanischen OP-Team nach Abreise des Feuerkinderteams bei 11 im Vorjahr operierten Patienten die Metallentfernungen durchführte.

Eine wesentliche Bereicherung war, dass Frau Dr. Katrin Stanger, plastische Chirurgin aus Weil der Stadt, die das Team schon 2003 als Studentin und 2009 und 2010 begleitet hatte, mitkam und einige operativ wie anästhesiologisch herausfordernde Narbenkorrekturen nach Verbrennungen durchführte.

**Stiftung der Rummelsberger Diakonie – Hilfen für Tansania**

Rummelsberg 2, 90592 Schwarzenbruck

Tel. 09128 50 2299, [www.rummelsberger-diakonie.de/tansaniastiftung](http://www.rummelsberger-diakonie.de/tansaniastiftung)



vor Op



nach Op

Insgesamt wurden an den 13 Operationstagen 123 Operationen durchgeführt.

Es wurden 55 Patienten operiert, davon 23 an beiden Beinen. An den letzten beiden Tagen des Einsatzes wurden in Kurznarkose bei allen an Klumpfüßen operierten Patienten die Gipsverbände abgenommen, die Kirschnerdrähte entfernt und neue Gipse angelegt.



All diese zum Teil sehr aufwendigen Operationen waren nur möglich, weil der Anästhesist Dr. Rolando Rossi mit Unterstützung seiner Frau Annemarie, Anästhesie- und Intensivschwester und Anleitung der beiden tansanischen Anästhesisten Patrich Mallya und Marco Mushi die Patienten sicher anästhesierte und bezüglich der postoperativen Schmerzbehandlung nachversorgte.

Es wurden 150 ambulante Patienten untersucht und 83 Gipsbehandlungen durchgeführt.

Besonders beeindruckt waren alle im Team von einem 5-jährigen, sehr zugewandten Mädchen mit Albinismus, einer Erkrankung der Haut, Haare und Augen, die in Tansania in manchen Gegenden immer noch als großer Makel gilt. Sie wurde wegen eines fortgeschrittenen X-Beines operiert. Sie wurde von ihrer Mutter liebevoll umsorgt und braucht auch diese besondere Fürsorge, da Menschen mit Albinismus, d.h. hellerer Haut, Sehstörungen, hellen Haaren in Tansania immer noch besonderen Schutz brauchen.

**Stiftung der Rummelsberger Diakonie – Hilfen für Tansania**

Rummelsberg 2, 90592 Schwarzenbruck

Tel. 09128 50 2299, [www.rummelsberger-diakonie.de/tansaniastiftung](http://www.rummelsberger-diakonie.de/tansaniastiftung)





Schwester Makaaya, Julia, Dr. Schraml



Julia

Eine besondere Freude war, zu sehen, dass der 15-jährige Simon, der seit seinem 1. Lebensjahr in unserer Betreuung ist und der an Arthrogrypose, einer Erkrankung der Muskeln und Gelenke leidet, zum ersten Mal in seinem Leben mit einem aus Deutschland mitgebrachten speziellen Besteck und Tablett selbst essen konnte.



Simon 2023



Simon 2025



Simon mit speziellem Besteck



Am vorletzten Einsatztag wurde kurz die vom Krankenhausverwalter Frank Medarakini gebaute und vom Feuerkinderprojekt unterstützte G.M. English Medium School besucht. Man sah mit welcher großen Freude und Begeisterung die Kinder Englisch lernten, sangen und tanzten. Der von der Regierung geforderte Speisesaal und die Küche sind fertiggestellt und die Kinder nehmen nun bereits dort ihre Mahlzeiten – Frühstück und Mittagessen, für viele das einzige Essen pro Tag – ein.



Ein wesentlicher Fortschritt und Erfolg unserer jahrelangen Bemühungen ist, dass Frau Dr. Godnester am Tag unserer Abreise mit Unterstützung der beiden tansanischen Anästhesisten und des tansanischen OP-Teams bei 11 im Vorjahr wegen Achsabweichung der Beine operierten Patienten die Metallentfernung bei 7 Patienten an beiden Beinen durchführte. Unterstützt wurde sie von Dr. Joseph Imani, einem jungen, sehr engagierten tansanischen Arzt, der ab 1. September im Nkoaranga-Hospital arbeitet. Eine erfreuliche Entwicklung der Nachhaltigkeit des Feuerkinder-Projektes.



Dr. Godnester führt mit dem Team des Nkoaranga-Hospitals Metallentfernungen durch

Eine sehr große Hilfe war wieder unser früherer Patient Peter, der die Patienten vor und nach der Operation überwachte und insgesamt höchst hilfreich war. Seine Mutter war aus 160 km angereist, um Frau Dr. Schraml zum Dank für die Behandlung und weitere Förderung ihres Sohnes einen Gockel zu schenken, den sie während der langen Busfahrt unter dem Arm getragen hatte.



Peter

Höchst hilfreich waren bei diesem Einsatz im tansanischen Winter die von vielen Frauen in Tirschenreuth, Mitterteich Freiburg, Erlangen... gestrickten und gehäkelten Mützen, Socken und Decken, denn es war sehr kalt. Die Temperaturen sanken besonders nachts bis nahe an den Gefrierpunkt, besonders auf Höhe des Krankenhauses, das auf 1500 m Höhe liegt. Kleine Mützen und Söckchen wurden auch an die Neugeborenen gegeben, die in der neuen Maternity zur Welt gekommen waren. Dr. Elisante, der Gynäkologe bedankte sich sehr für das neue Gebäude und die medizinisch –technische Einrichtung.

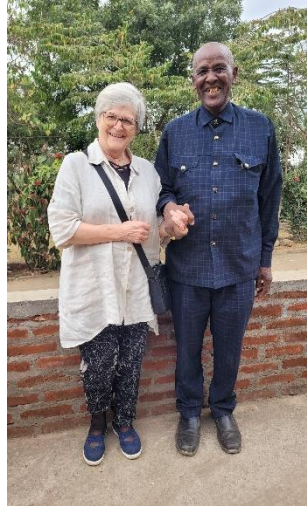
Fortschritte macht der Bau der neuen Ambulanz und Notaufnahme. Mit einfachsten Mitteln und mit der Handarbeit von ca. 60 „bienenfleißigen“ Tagelöhnern wurde die Decke zementiert. Nach Aushärten des Betons kann



dann der Dachstuhl angebracht werden. Nach Fertigstellung der Ambulanz kann bei der Regierung Tansanias ein Antrag auf Höherstufung des Nkoaranga-Hospitals zum District-Hospital gestellt werden, was etwas höhere Erlöse für das Krankenhaus bedeuten würde. Dann könnten auch die Beschäftigten pünktlicher den Lohn erhalten, was über die Jahre unverändert ein großes Problem ist.



Besonders schön war der Besuch beim emeritierten Bischof Dr. Paolo Akyoo, mit dem wir im Jahr 2000 unser Hilfsprojekt begonnen hatten, der nach einem komplizierten Unterschenkelbruch in Rummelsberg operiert worden war und der das Feuerkinderprojekt immer sehr intensiv begleitete und förderte.



Besuch bei Bischof Dr. Akyoo, die Frau des Bischofs hat derzeit einen Unterschenkelbruch

Die OP-Schwestern Marion, Judith und Karin bereiteten die jeweiligen Operationen hervorragend vor, instrumentierten so gut, als ob man immer zusammenarbeiten würde. So konnte auch in zwei OP-Gruppen operiert werden. Das gesamte Team arbeitete trotz mancher Herausforderungen engagiert zum Wohl der tansanischen Patienten, die ansonsten keine Behandlung bekämen, zusammen.

Jeder im Team trug so dazu bei, dass der Einsatz wieder gut und für die vielen jungen Patienten erfolgreich verlief.

Viele der Patienten und ihre Begleitung waren so arm, dass sie für das tägliche Essen und für Fahrgeld unterstützt werden mussten. Die Behandlung ist für die Patienten kostenlos.

Das Nkoaranga-Hospital stellt an das Projekt Feuerkinder nach Abschluss des Einsatzes eine Rechnung für Tagespflegesatz, Kosten für Röntgenbilder, evtl. Medikamente, Essen und Getränke für das Team... . Dies ist seit Jahren ein wesentlicher Teil des Ertrages des Krankenhauses.

Ein arbeitsreicher, herausfordernder und erfolgreicher 43. Einsatz ging zu Ende.

Auch nach 25 Jahren Feuerkinderprojekt gibt es dennoch Vieles zu tun, Manches hat sich verbessert, Einiges ist entstanden und wurde gefördert und so schauen wir dankbar zurück. Etlichen Kindern und Jugendlichen konnten wir neue und bessere Lebensperspektiven eröffnen, wie auch im **Buch AKTION FEUERKINDER - 25 JAHRE EINSATZ FÜR MENSCHEN IN TANSANIA** ( ISBN: 978-3-00-082702-0 ) beschrieben ist.

Danken möchten wir den vielen Spendern, die unsere Arbeit möglich machen und bitten weiterhin um Unterstützung, um unsere Arbeit in Tansania fortsetzen zu können.

In einem afrikanischen Sprichwort heißt es:

*Viele kleine Leute, die in vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.*

Waldsassen, den 3. September 2025

Dr. Annemarie Schraml

**Spendenkonto:**

Projekt Aktion Feuerkinder

Evang. Bank Kassel / BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE53 5206 0410 0103 5099 82